

## **Schwester Margareta-Maria feierte Goldene Profess**

### **50 Jahre Gott geweihtes Leben**

**Zangberg - Zwei akademische Berufe und eine geistliche Berufung kennzeichnen den Lebensweg von Schwester Margareta-Maria, mit bürgerlichem Namen Hedwig Falkenhoven. Im Kloster St. Josef in Zangberg feierte sie ihre Goldene Profess.**



© OVB

Nach einem Dankgottesdienst gratulierten der Ordensjubilantin Schwester Margareta-Maria die Mitschwestern, links Oberin Schwester Claudia Maria Seitz und Dekan Roland Haimerl zur Feier der Goldenen Profess. Foto gth

In Würzburg geboren und zusammen mit ihrem inzwischen verstorbenen zwei Jahre jüngeren Bruder wuchs sie in Schweinfurt auf, studierte Pharmazie und übte zunächst den Beruf einer Apothekerin aus. 1959, mit 36 Jahren, folgte sie einem inneren Ruf und trat in den hiesigen Konvent der Schwestern von der Heimsuchung Mariä ein. Bereits 1961 legte sie ihre zeitlichen und drei Jahre später die ewigen Gelübde ab.

Als Ordensschwester studierte sie dann erneut, und zwar in Eichstätt an der Pädagogischen Hochschule für das Lehramt an Volksschulen. Ein Jahr lang unterrichtete Schwester Margaretha-Maria an der klösterlichen Heimvolksschule. Nach deren Auflösung durch das Kloster war sie von 1966 bis 1969 Lehrerin an der Volksschule Zangberg. Sie betreute danach zunächst im Priesterhaus und später im klösterlichen Altenheim Pfarrer Eduard Geiß, der 1990 gestorben ist. In den letzten Jahren hat die Gesundheit von Schwester Margareta-Maria nachgelassen, sodass sie nun auf den Rollstuhl angewiesen ist.

Ihren Ehrentag feierte die Ordensjubilantin mit einem Dankgottesdienst und einer Vesper, gehalten von Dekan Roland Haimerl. Anschließend gab es im Ahnensaal einen Stehempfang, zu dem sich neben den Mitschwestern auch das Personal, die Katholische Frauengemeinschaft und für die Gemeinde Bürgermeister Franz Märkl zum Gratulieren einfanden. gth